



Quo Vadis Europa? (Foto: Klaus Besor)

Turin  
Mond  
Lohrmann  
Phänomene  
Universum  
Sternwarte  
Ägypten  
Fernsehen  
OK54  
Kalkulation  
Tabellen  
Italienisch  
Kompetenz  
Bildung  
Literatur  
Fesseln  
Spannung  
S. Andres  
F. Kobell  
Radierer  
Kultur  
Kunst  
Integration  
Montanunion  
Verträge  
1. Weltkrieg  
Quattropole  
Landschaft  
„Jüdisches Trier“  
„Arisierung“  
Industriekultur  
Eisenhütten  
Großregion  
Europa  
Saarland  
Hunsrück  
Trier

# Allgemeine Bildungsangebote 2019/20

Industriegeschichtliche Auftaktfahrt

Trier und die Großregion

Europa

Kunst und Kultur

Fremdsprachen / Medienkompetenz

Bonbons!

# Allgemeine Bildungsangebote

## 1. Hinweise und Überblick

Die Allgemeinen Bildungsangebote sind ein entgeltpflichtiges Angebot der Universität Trier im Rahmen des Campus der Generationen. Es richtet sich an alle Menschen, die sich gemeinsam mit Gleichgesinnten mit interessanten Themen wissenschaftlich auseinandersetzen möchten. Das Programm wird von der Wissenschaftlichen Weiterbildung der Universität Trier (Wiss!WB) organisiert und ist dem Konzept des Lebenslangen Lernens verpflichtet. Unter dem Motto „Universität für Alle“ stehen dabei insbesondere Themen aus den Bereichen der Human-, Geistes- und Kulturwissenschaften im Mittelpunkt, aber auch andere universitäre Disziplinen werden abgedeckt.

### **VORAUSSETZUNGEN:**

Es bestehen keinerlei Einschränkungen in Bezug auf Alter, schulische Erfolge, berufliche Abschlüsse oder das Vorhandensein einer formalen Hochschulzugangsberechtigung. Herzlich Willkommen in der Wissenschaftlichen Weiterbildung!

### **ANMELDUNG UND ANMELDEFRIST:**

Für Ihre Anmeldung können Sie unser Anmeldeformular auf der letzten Seite dieses Heftes oder das Online-Formular auf der Seite [www.ufa.uni-trier.de](http://www.ufa.uni-trier.de) nutzen. Sie können sich aber auch persönlich, telefonisch oder per Mail anmelden. Die Anmeldefrist endet jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn, ist aber keine Ausschlussfrist. Kommt die Veranstaltung zustande, nehmen wir auch noch danach eingehende Anmeldungen gerne an.

### **BESTÄTIGUNG UND STORNIERUNG:**

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Mit der Bestätigung wird Ihre Anmeldung verbindlich. Ein Rücktritt ist schriftlich, bis zu zwei Wochen vor Kursbeginn ohne Kosten möglich. Danach kann das Entgelt nur erlassen werden, wenn eine Ersatzperson benannt wird.

### **ENTGELTE UND RABATTE:**

Das Programm wird vollständig über die Studienentgelte der Teilnehmenden finanziert. Die Höhe des Entgelts deckt alle Kosten ab, die der Universität durch die Durchführung des Programmes entstehen. Bei gleichzeitiger Buchung mehrerer Veranstaltungen bezahlen Sie nur die teuerste Veranstaltung voll. Für jeden weiteren Kurs erhalten Sie 20% Rabatt (Ausnahme: Exkursionen und externe Veranstaltungen).

## BEZAHLUNG:

Zur Bezahlung der von Ihnen gebuchten Angebote erhalten Sie eine Rechnung. Die Rechnungsstellung erfolgt per Post. Bitte überweisen Sie das fällige Studienentgelt erst nach Erhalt der Rechnung unter Angabe des Buchungszeichens und nur auf das in der Rechnung benannte Konto der Allgemeinen Bildungsangebote. Die Zahlung des Studienentgeltes ist Voraussetzung für Ihre Teilnahme bzw. weitere Teilnahme an der Maßnahme.

## INFORMATION UND BERATUNG:

Auf den folgenden Seiten finden Sie den aktuellen Programmüberblick sowie kurze Beschreibungen zu den einzelnen Veranstaltungen. Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Internetseiten ([www.weiterbildung.uni-trier.de](http://www.weiterbildung.uni-trier.de)) oder über unsere Mailingliste OpenUniversity. Gerne beraten wir Sie auch persönlich.



Universität Trier

Wissenschaftliche Weiterbildung

Post: 54298 Trier, Besuch: Im Treff 23, 54296 Trier

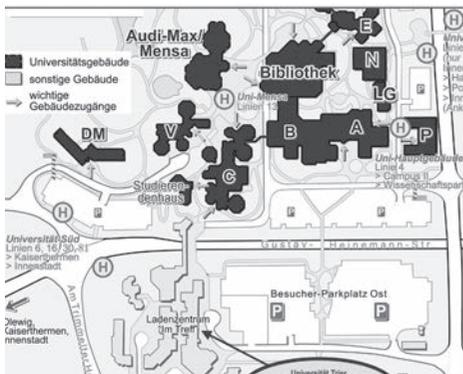
---

**Michael Hewera** | Koordination & Programmentwicklung  
0651/201-3229, [hewera@uni-trier.de](mailto:hewera@uni-trier.de)

**Sabine Krein-Jäger** | Information & Beratung  
0651/201-3249, [kreins@uni-trier.de](mailto:kreins@uni-trier.de)

[weiterbildung@uni-trier.de](mailto:weiterbildung@uni-trier.de)  
[www.weiterbildung.uni-trier.de](http://www.weiterbildung.uni-trier.de)

---



Unser Büro befindet sich in der Ladenpassage „Im Treff 23“, direkt über der Buchhandlung Stephanus. Der Eingang erfolgt aber über die andere Gebäudeseite, vom Parkplatz-Ost aus. Bitte bei *Universität Trier* klingeln.

**Und nun viel Freude beim Durchstöbern unserer  
Allgemeinen Bildungsangebote 2019/20**

# Überblick der Angebot im Wintersemester 2019/20

## Auftakt

|            |  |         |
|------------|--|---------|
| AA 2019_22 | Industriegeschichtliche Auftaktfahrt zum WS 2019/20:<br>Auf den Spuren der Familie Stumm:<br>Eisenverhüttung im Hunsrück und an der Saar | Wiss!WB |
|------------|--|---------|

## Trier und die Großregion

|            |   |            |
|------------|---|------------|
| AA 2019_23 | Die „Arisierung“ jüdischer Gewerbebetriebe in Trier   | Albrecht   |
| AA 2019_24 | „Jüdisches Trier“ von der Antike bis heute  | Kotschka   |
| AA 2019_25 | Das Eisenhüttenwesen im Hunsrück<br>Ursprünge, Blütezeit, Niedergang                                | Kampf      |
| AA 2019_26 | Die Städte der Quattropole - über 2000 Jahre<br>gemeinsamer Geschichte (Teil 2: von 1500 bis heute) | Hirschmann |
| OU 2019_27 | Arbeitsgruppe Kulturlandschaft Großregion<br>Group de Travail Grande Région                         | Mendgen    |

## Europa

|            |   |                  |
|------------|---|------------------|
| AA 2019_28 | Der Erste Weltkrieg – Europäische Bankrotterklärung                                       | Leonardy         |
| AA 2019_29 | Auf den Spuren der Europäischen Einigung I:<br>Vom Versailler Vertrag bis zur Montanunion | Ambrosi / Elting |
| AA 2019_30 | Auf den Spuren der Europäischen Einigung II:<br>Von den Römischen Verträgen bis heute     | Jansen / Livi    |

## Kunst und Kultur

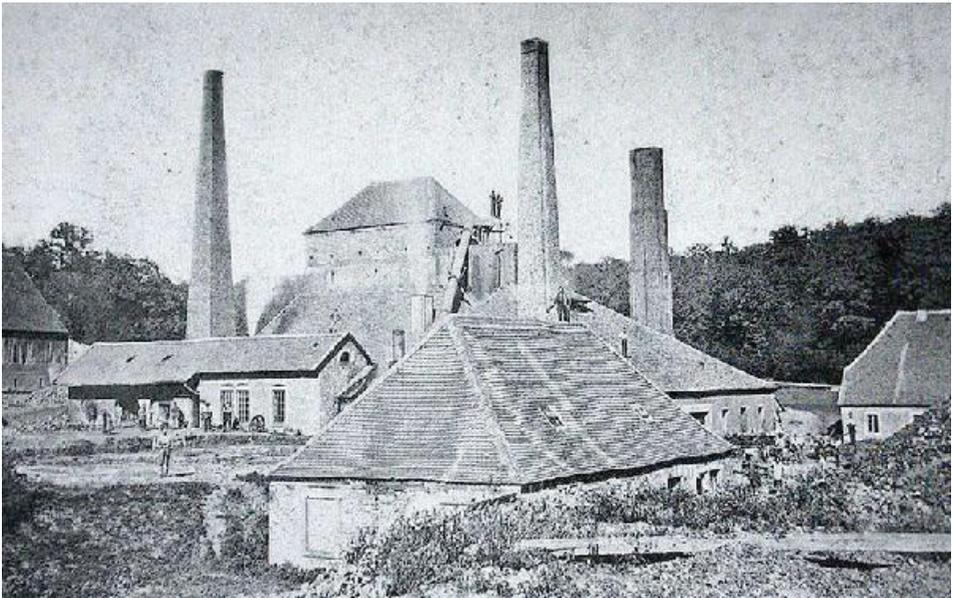
|            |   |            |
|------------|---|------------|
| AA 2019_31 | Ferdinand Kobell (1740 - 1799) - Das Ausstellungsprojekt              | Brakensiek |
| AA 2019_32 | Stefan Andres. Betrachter seiner Zeit                                 | Seeling    |
| AA 2019_33 | Vom Fesseln und Fiebern:<br>Die Spannung in der erzählenden Literatur | Schulz     |
| AA 2019_34 | Bildung! - Alles was Mann/Frau wissen muss<br>(Teil 5: Literatur)     | Leonardy   |

## Fremdsprachen und Medienkompetenz

|            |   |           |
|------------|---|-----------|
| AA 2019_35 | Italienisch I – Startkurs (Niveau A 1)                  | Kaneko    |
| AA 2019_36 | Italienisch II – Mittelkurs (Niveau B 1.2)              | Spalluto  |
| AA 2019_37 | Italienisch III – Oberkurs (Niveau B 2)                 | Azzurrini |
| EX 2019_38 | Tabellenkalkulation – Erste Schritte in Microsoft-Excel | Herres    |
| EX 2019_39 | Großer Fernscheine (Schwerpunktthema „Industriekultur“) | OK54      |

## Bonbons!

|            |  |                  |
|------------|--|------------------|
| AA 2019_40 | Das alte Ägypten zwischen Innovation und Religion<br>Aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Land am Nil<br>Der Verein Sternwarte Trier in der OpenUniversity (Vorträge) | Köpp Junk        |
| OU 2019_41 | • Was hat das Universum mit mir zu tun? – Ein Universum<br>voller faszinierender Phänomene lädt ein zum Staunen  | Gaßner           |
| OU 2019_42 | • Die Vermessung des Mondes durch Wilhelm G. Lohrmann –<br>ein Meilenstein auf dem Weg zur ersten Mondlandung  | Dolz             |
| EX 2019_43 | Exkursion nach Turin/Italien – Museo Egizio and more!  | Köpp-Junk / Livi |



*Hochofen in Neunkirchen um 1865 (Quelle: Portal Rheinische Geschichte, Landschaftsverband Rheinland, LVR)*

## 2. Industriegeschichtliche Auftaktfahrt zum Wintersemester 2019/20

AA 2019\_22

### Auf den Spuren der Familie Stumm: Eisenverhüttung im Hunsrück und an der Saar

|               |  |
|---------------|--|
| Form   Termin | eintägige Studienfahrt, Samstag, 26. Oktober 2019, ca. 8-19 Uhr  |
| Abfahrt       | Abfahrt: 8:00 Uhr s.t., Universität Trier (Haupteingang A/B-Gebäude)<br>8:15 Uhr s.t. Trier Hauptbahnhof (vor der Hauptpost) |
| Leitung       | Wiss!WB  |
| Kosten        | <b>60,-- €</b>   mind. 25 Pers.   Anmeldungen möglichst bis 12.10.2019   |

Die Ursprünge der Industriellen- (wie im übrigen auch der Orgelbauer-)Dynastie Stumm liegen im Hunsrück, genauer im kleinen Ort Rhaunensulzbach bei Birkenfeld. In fünf Generationen entsprang daraus bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts eine der bedeutendsten Industriellendynastien der Montanindustrie. Mehr als zwanzig Eisenhämmer und Eisenhütten sind durch die Familie Stumm betrieben oder errichtet worden, zunächst im Hunsrück, dann im Saarland. Auf den Spuren der Familie Stumm begeben wir uns nach Abentheuer, Neunkirchen und Saarbrücken.

**Abentheuer:** Caspar Kampf, Nachfahre einer Stummschen Familienlinie und heutiger Verwalter der Abentheuerer Eisenhütte, lässt im Rahmen einer Führung die Geschichte der Hütte und die Entwicklung der Eisenindustrie im Hunsrück Revue passieren. Auch wenn von den damaligen Anlagen nur sehr wenig übrig geblieben ist, lassen sich die Spuren der Eisenverhüttung im Gelände noch gut verfolgen.

**Neunkirchen:** 1802 übersiedelte Friedrich Philipp Stumm nach Saarbrücken und gründete 1806 im Verbund mit seinen Brüdern in Saarbrücken das Montanunternehmen Gebrüder Stumm. Stammwerk der Gebrüder Stumm wurde das Neunkircher Eisenwerk. Wir erkunden das Gelände der 1982 stillgelegten Hütte mit seiner imposanten Ansammlung von Industriedenkmalern und Erinnerungsorten.

**Saarbrücken-Halberg:** Carl Ferdinand von Stumm-Halberg, Geheimer Kommerzienrat, Freiherr, Abgeordneter im preußischen Abgeordnetenhaus, Reichstagsabgeordneter und Gründungsvorsitzender der Deutschen Reichspartei (Freikonservative Partei) war einer der einflussreichsten Männer Preußens und gehörte mit seinen Brüdern zu den reichsten Personen des Deutschen Reiches. 1888 nobilitiert, errichtete er oberhalb der Halberger Hütte ein Schloss im Stil des Historismus, in dem heute der Saarländische Rundfunk residiert. Im Rahmen einer History Tour lernen wir Carl Ferdinand als Politiker kennen, laufen aber auch einige weitere interessante Punkte auf dem Halberg an (Mithrasgrotte, Halberger Hütte Westwallbunker, Schloss, Funkhaus).



oben v.l.n.r.: Ofenplatte „Ora et labora“ aus dem Hunsrück, Portrait Karl Ferdinand von Stumm-Halberg (um 1880), Gullideckel in Bernkastel (aus der Halberger Hütte) | unten: Schloss Halberg, heute Sitz des Saarländischen Rundfunks, ehemalige Halberger Hütte - heute eine frz. Rohrguss-Firma (Bilder: wikimedia commons)

### 3. Trier und die Großregion

AA 2019\_23

#### Die „Arisierung“ jüdischer Gewerbebetriebe in Trier

|         |   |
|---------|---|
| Form    | Vorlesung mit Stadtextkursion   5x2 h (10 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)                              |
| Zeiten  | donnerstags, 16-18 Uhr   21.11.2019 – 9.1.2020   wöchentlich  |
| Termine | 21.11., 28.11., 5.12., 12.12.2019 und 9.1.2020 (Stadtführung)   |
| Ort     | Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum A 11   |
| Leitung | Jutta Albrecht, Lehrerin, Historikerin und Promoventin im Fach Neuere Geschichte (Prof. Dr. Lutz Raphael) |
| Kosten  | 40,-- €   Anmeldungen möglichst bis 7.11.2019   |

Die Historikerin Jutta Albrecht kam erstmals 1996, bei ihren Recherchen zur Abfassung der Chronik der Karnevalsgesellschaft Heuschreck, in der viele jüdische Mitglieder aktiv waren, in Berührung mit dem Thema „Arisierung.“ Seitdem hat sie viele öffentliche Vorträge zur Thematik gehalten. Sie promoviert hierzu im Fach Neueste Geschichte bei Prof. Dr. Lutz Raphael.

Im Rahmen unserer kleinen Veranstaltungsreihe wird Jutta Albrecht aufzeigen, wie jüdische Unternehmer systematisch ausgegrenzt, wirtschaftlich ruiniert, verfolgt, verhaftet, deportiert und ermordet wurden. Dabei wird aufgezeigt, wie andere Unternehmen oder Privatleute von den „Arisierungen“ profitieren. In einer abschließenden Stadtführung zu den ehemaligen Stätten jüdischen Lebens in Trier wird das Thema vor Ort veranschaulicht und vertieft.



„Arisierung“ jüdischer Gewerbebetriebe in Trier: Bürgern jüdischen Glaubens wurden Geschäfte und Unternehmen weggenommen und in „deutsche“ Hände übergeben.



## „Jüdisches Trier“ von der Antike bis heute

|         |   |
|---------|---|
| Form    | Vorlesung mit Ausstellungsbesuch   4x2 h (8 Unterrichtseinheiten à 45 Min.) |
| Zeiten  | donnerstags, 16-18 Uhr   16.1. – 13.2.2020   ca. wöchentlich                |
| Termine | 16.1. (Kuratorenführung), 30.1., 6.2. und 13.2.2020                         |
| Ort     | Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum A 11                         |
| Leitung | Ralf Kotschka   Kunsthistoriker, Ausstellungsmacher, Kurator                |
| Kosten  | 40,-- €   Anmeldungen möglichst bis 2.1.2020                                |

Ralf Kotschka, Kunsthistoriker, Ausstellungsmacher und Kurator der Ausstellung „Jüdisches Trier“, führt uns in die 2000jährige Geschichte der Trierer Juden ein. Im Mittelpunkt stehen dabei das wechselhafte Zusammenleben mit der Mehrheitsgesellschaft durch die Jahrhunderte, Leben und Werk des letzten Trierer Oberrabbiners Dr. Adolf



Altmann sowie der Neubeginn der Jüdischen Gemeinde nach 1945. Zum Auftakt der Reihe soll auch eine Kuratorenführung durch die Ausstellung „Jüdisches Trier“ an der Universität Trier organisiert werden. Die Themen im Einzelnen:

**Fast 2000 Jahre – Juden in Trier:** Der Vortrag schlägt den weiten Bogen von den Anfängen der Juden in der Stadt Trier zu Zeiten Kaiser Konstantins bis zur „Stunde Null“ 1945: eine beinahe 2000jährige, mitunter sehr wechselhafte und leidvolle Geschichte. An ausgewählten Themen wird das Zusammenleben der jüdischen Minderheit und der Mehrheitsgesellschaft aufgezeigt.



**Dr. Adolf Altmann – Einblicke in Leben und Werk des letzten Trierer Oberrabbiners:** 1920 bekam Trier mit Dr. Adolf Altmann einen neuen Oberrabbiner (geboren 1879 in Huncovce, Österreich-Ungarn; gestorben Juni 1944 in Auschwitz). Sein Leben und Werk werden in einem Überblick vorgestellt.



**Die Jüdische Gemeinde Trier nach 1945:** Nur wenige jüdische Trierer kehrten nach dem Holocaust in ihre Heimatstadt zurück. Dort gelang in den 50er Jahren der Aufbau einer neuen, kleinen jüdischen Gemeinde und der Neubau der jetzigen Synagoge. Nach der Wende änderte sich die Zusammensetzung der Gemeinde nochmals durch die sog. Kontingentflüchtlinge.

## Das Eisenhüttenwesen im Hunsrück: Ursprünge, Blütezeit und Niedergang

|         |  |
|---------|--|
| Form    | Vorlesung/Übung   7x2 h (14 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten) |
| Zeiten  | freitags, 16-18 Uhr   8.11.2019 - 7.2.2020   14-täglich        |
| Termine | 8.11., 22.11., 6.12, 20.12.2019 und 10.1., 24.1., 7.2.2020     |
| Ort     | Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum A 6             |
| Leitung | Caspar Kampf, Verwalter der Eisenhütte Abentheuer              |
| Kosten  | <b>80,-- €</b>   Anmeldungen möglichst bis 25.10.2019          |



Im Hunsrück gab es vom 14. bis 19. Jahrhundert zahlreiche Eisenhütten und Hammerwerke. Die vorhandenen Bodenschätze (vor allem Eisen und Kupfer) sowie der unmittelbar verfügbare große Waldbestand (Holzkohle) bildeten günstige Voraussetzungen für eine industrielle Nutzung. Die ständig rauchenden Kohlemeiler waren ein sichtbares Zeichen für dieses Handwerk.



Im Birkenfelder Land gewannen vor allem die Abentheuerer Hütte und die Asbacher Hütte an Bedeutung, als sie von den Gebrüdern Stumm übernommen, modernisiert und weiter ausgebaut wurden (1763). Produziert wurden u.a. Öfen, Herde, Geländer und Gitter mit reichhaltiger Ornamentik, Grabkreuze und Windfahnen, Töpfe und Pfannen aller Art, aber auch Kanonen. Friedrich Philipp Stumm vererbte die Hunsrücker Eisenwerke – zu denen auch die beiden Hütten zählten – an seine 3 Enkel, die zum Familienzweig der Böckings gehörten. Bis 1875 wird hier noch produziert, dann jedoch ist der Betrieb aufgrund der Konkurrenz aus dem Saargebiet, wo jetzt mit modernen Kokshochöfen industriell gearbeitet wird, nicht mehr wettbewerbsfähig. Die Familie Böcking zieht mit ihren Produktionskenntnissen an die Halberger Hütte bei Saarbrücken und produziert dort weiter.



Caspar Kampf, ein Nachfahre dieser Linie, ist heute Eigentümer der Abentheuerer Eisenhütte. In seiner Vorlesung stellt er die Entwicklung des Hüttenwesens im Hunsrück vor – immer wieder verwoben mit seiner Familiengeschichte. Zum Abschluss können die Teilnehmenden selbst das Eisengießen per Hand ausprobieren. Kaum etwas ist so faszinierend und magisch wie flüssiges Metall, das in eine neue Form gegossen wird.

## Die Städte der Quattropole – über 2000 Jahre gemeinsamer Geschichte Teil II: von 1500 bis heute

|         |  |
|---------|--|
| Form    | Vorlesung   4x2 h (8 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)                |
| Zeiten  | donnerstags, 12-14 Uhr   31.10. – 12.12.2019   unregelmäßig            |
| Termine | 31.10., 14.11., 28.11., 12.12.2019                                     |
| Ort     | Universität Trier, Raum wird bei noch bekanntgegeben                   |
| Leitung | Prof. Dr. Frank G. Hirschmann, Historiker, Mittelalterliche Geschichte |
| Kosten  | 40,-- €   Anmeldungen möglichst bis 17.10.2019                         |

Seit dem Jahr 2000 arbeiten die antike Kaiserresidenz Trier, die mittelalterliche Wirtschaftsmetropole Metz, die frühneuzeitliche Festungsstadt Luxemburg und das im 19. Jahrhundert durch die Industrialisierung aufgeblühte Saarbrücken im Rahmen des Städteverbundes Quattropole zusammen. So unterschiedlich ihre jeweilige Entwicklung auch war, so gab es doch zahlreiche Verbindungen und Gemeinsamkeiten – ebenso wie manches Trennende. Die Vorlesung nimmt die Geschichte der vier Städte in den Blick, aber auch die Region in ihrer Gesamtheit. Dabei wird es um die Stadtentwicklung, die Wirtschaft, die Politik, die Kultur und zahlreiche andere Aspekte gehen.

Aufgrund der Fülle an Material setzt Prof. Dr. Hirschmann im Wintersemester seine Vorlesung zur gemeinsamen Geschichte der Quattropole fort. Im Fokus steht nun die Zeitspanne vom 16. Jahrhundert bis heute.





## OU 2019\_27 Kulturlandschaft Großregion

*Eine Initiative des Zentrums für  
Lebenslanges Lernen der Universität des Saarlandes und  
der Wissenschaftlichen Weiterbildung der Universität Trier*

**Wiss|WB**  
Wissenschaftliche Weiterbildung  
Universität Trier

**ZELL**  
Zentrum für  
lebenslanges  
Lernen

Das Zentrum für Lebenslanges Lernen – ZeLL – der Universität des Saarlandes und der Campus der Generationen der Universität Trier haben sich vorgenommen, die Universität der Großregion auch im Bereich der allgemeinen wissenschaftlichen Weiterbildung mit Leben zu erfüllen. In den vergangenen beiden Semestern wurde ein erstes gemeinsames Angebot entwickelt. Mit der Veranstaltung „Die Großregion im Spiegel ihrer Welterbestätten“ starteten wir unter Leitung von Eva Menden – Kunsthistorikerin, Publizistin und Gründerin des Kulturnetzwerkes Regiofactum – eine Art *Grand Tour* durch die Großregion am Beispiel ihrer UNESCO-Welterbestätten. In Vorträgen und Exkursionen nach Luxemburg bzw. Nancy lernten die Teilnehmenden, die Großregion neu, vielleicht anders als bisher, wahrzunehmen und vor allem zueinanderzufinden. Inzwischen ist daraus die Arbeitsgruppe „Kulturlandschaft Großregion erwachsen“, welche die Initiative weiterführt (siehe folgende Seite).

Darüber hinaus planen ZeLL und Wiss!WB die gegenseitige Öffnung von Veranstaltungen zu den unterschiedlichen Aspekte der Großregion als historisch gewachsene Kulturlandschaft. Dies betrifft entsprechende Brückenkurse an der Universität des Saarlandes als auch die Allgemeinen Bildungsangebote an der Universität Trier (z.B. die Veranstaltungen zur Industriekultur, zu den Stätten der Quattropole oder zur Europäischen Integration). Noch ist es etwas zu früh für konkretere Angaben, da noch einige kleinere organisatorische Hindernisse überwunden werden müssen. Rechtzeitig vor Semesterbeginn informieren wir aber per Rundmail und Internet über alle Kurse, die Sie im Rahmen der Kooperation an dem jeweils anderen Standort besuchen können. Weitere Standorte könnten – ganz im Sinne unseres Zieles, alte Verbindungen über die Grenzen hinweg zu verfolgen und neue herzustellen – folgen!

### Weitere Informationen

- über die Homepage des ZeLL: [www.uni-saarland.de/einrichtung/zell.html](http://www.uni-saarland.de/einrichtung/zell.html)
- über die Homepage Wiss!WB: [www.weiterbildung.uni-trier.de](http://www.weiterbildung.uni-trier.de)

## Arbeitsgruppe Kulturlandschaft Großregion Groupe de Travail Grande Région

|           |  |
|-----------|--|
| Form      | zweisprachige Lern- und Arbeitsgruppe  |
| Termine   | Die Arbeitsgruppe trifft sich im Semester ca. viermal nachmittags, in der Regel freitags 14:00-16:30 Uhr.  |
| Ort       | Je nach Absprache an der Universität des Saarlandes, der Universität Trier oder geeigneten anderen Räumlichkeiten an einem der beiden Standorte  |
| Leitung   | Dr. phil. Eva Mendgen, Regiofactum – Kulturnetzwerk der Großregion   |
| Kosten    | <b>kostenfrei</b>  |
| Sonstiges | Bei Interesse an einer Mitarbeit bitte bei der Wiss!WB melden:<br>Tel.: ++49 (0)651-201-3229, -3249, Email: <a href="mailto:weiterbildung@uni-trier.de">weiterbildung@uni-trier.de</a> |

„Europa muss, ehe es zur militärischen Allianz oder zum wirtschaftlichen Bündnis wird, vor allem eine kulturelle Gemeinschaft im höchsten Sinne des Wortes bilden.“ (Robert Schuman, Für Europa, 1. Aufl., Hamburg, Genf, Paris 1963)

Das Saarland hat im Januar 2019 den Vorsitz über die Großregion Saarland-Lothringen-Luxemburg-Rheinland-Pfalz-Wallonien übernommen und wird diesen bis 2021 innehaben. Wir werden die kulturellen Potenziale der Großregion, die der europäischen Utopie entscheidende Impulse gegeben hat, gemeinsam ergründen.

Die Arbeitsgruppe trifft sich an vier Nachmittagen, um zu recherchieren, sich auszutauschen und im Idealfall Vorschläge an die Politik in Form eines Thesenpapiers zusammenzufassen.

*„L’Europe, avant d’être une alliance militaire ou une entité économique, doit être une communauté culturelle dans le sens le plus élevé de ce terme. » (Robert Schuman, Pour l’Europe, Paris 1963)*

*En 2007 Luxembourg venait de devenir capitale culturelle et, avec elle, c’est l’ensemble de la Grande Région qui se trouvait placée sous le feu des projecteurs, l’Europe n’était pas encore en crise non plus. C’est pourtant parce que le contexte a changé, qu’il importe aujourd’hui de rappeler ce qui nous rapproche, au-delà de ce qui nous sépare, dans une région qui fut la matrice de l’Europe et qui, plus qu’aucune autre, incarne l’utopie européenne. Et c’est bien là en définitive, dans cette vision qui exige d’être inlassablement défendue, qu’est la vraie raison d’être de ce séminaire « grand-régional ».*

*Dans ce groupe de travail nous nous réunissons pendant quatre après-midis pour faire des recherches, échanger des idées et, idéalement, développer des propositions sous forme d’une feuille de résumé adressée au responsables politiques.*

## 4. Europa

AA 2019\_28

### Europäische Bankrotterklärung: Der Erste Weltkrieg

|         |   |
|---------|---|
| Form    | Vorlesung   8x2 h (16 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)                  |
| Zeiten  | mittwochs, 12-14 Uhr   30.10.19 – 5.2.20   ca. 14-täglich                 |
| Termine | 30.10., 13.11., 27.11., 11.12., 18.12.2019 und 8.1., 22.1., 5.2.2020      |
| Ort     | Universität Trier, Campus II, Raum wird noch bekanntgegeben               |
| Leitung | Dr. phil. Heribert J. Leonardy, Kulturwissenschaftler („Fabrika Cultura“) |
| Kosten  | <b>80,- €</b>   Anmeldungen möglichst bis 16.10.2019                      |



„Tiefste Bestürzung und lähmendes Entsetzen liegt auf den Nationen. Der Verbrecher von Serajewo, [...], riss nicht allein den Thronfolger der österreichisch-ungarischen Monarchie mitten aus schaffensvollem Leben, [...], sondern hob auch mit seiner verfluchten Hand den Vorhang, der zeitweilig das drohende Feuer der Balkanwirren den Augen entzieht. Nun stehen die Völker mit Grausen da, [...] um zur gegebenen Zeit den ganzen Weltteil in Brand und Vernichtung zu stürzen...“, schreibt eine deutsche Zeitung am 31. Juni 1914. Ein Monat später war es soweit, der „Weltenbrand“ war entfacht.

Vor 100 Jahren begann der Erste Weltkrieg und damit ein ganz neues Kapitel der Weltgeschichte. Seine verzweifeltsten Kämpfe fanden nur etwa 150 Kilometer vor unserer saarländischen Haustür statt. Die interdisziplinäre Vorlesung beleuchtet dieses Ereignis vor dem Hintergrund seiner geschichtlichen, kulturellen und sozialen Begebenheiten.

## Auf den Spuren der europäischen Einigung I: Vom Versailler Vertrag bis zur Montanunion

|           |  |
|-----------|--|
| Form      | Vorlesung   5x2 h (10 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)                   |
| Zeiten    | dienstags, 16-18 Uhr   29.10.2019 – 3.12.2019   ca. 14-täglich             |
| Termine   | Ambrosi: 29.10., 5.11.2019   Elting: 12.11., 26.11. und 3.12.2019          |
| Ort       | Universität Trier, Raum wird noch bekanntgegeben                           |
| Leitung   | Prof. Dr. Gerhard Michael Ambrosi / Heinz Hermann Elting                   |
| Kosten    | <b>60,- €</b>   Anmeldungen möglichst bis 15.10.2019                       |
| Sonstiges | Die ersten beiden Termine werden ggfs. auch als Blockseminar durchgeführt. |

Bereits am 11. November 1918 hatte der Waffenstillstand von Compiègne die Kampfhandlungen des Ersten Weltkriegs beendet, nicht aber den Kriegszustand. Dieser endete erst mit Inkrafttreten des Friedensvertrages von Versailles vor 100 Jahren. Er konstatierte die alleinige Verantwortung Deutschlands und seiner Verbündeten für den Ausbruch des Weltkriegs und verpflichtete es zu Gebietsabtretungen, Abrüstung und Reparationszahlungen an die Siegermächte. Von vielen Deutschen wurde er als demütigendes Diktat empfunden. Und tatsächlich bedeutet er in der Phase des „heißen Krieges“ (1914-1945) nur eine kurze Pause. Erst nach dem zweiten Weltkrieg und weiteren Millionen Toten konnte eine neue, friedlichere Ordnung in Europa etabliert werden, verbunden allerdings mit einer scharfen Trennlinie zwischen Ost und West zu Zeiten des „Kalten Krieges“.

Im ersten Part der Vorlesung wird Prof. Dr. Gerhard Michael Ambrosi, bis zu seiner Emeritierung Inhaber des Lehrstuhls für Europäische Wirtschaftspolitik an der Universität Trier,



links: Verhandlungen für Waffenstillstandsverlängerungen in Trier, 16. Januar 1919  
rechts: Erzberger 1919 als Abgeordneter der Weimarer Nationalversammlung (Fotos: Bundearchiv)

das Geschehen rund um die Waffenstillstandsverhandlungen beleuchten, an denen auch der junge Ökonom Keynes für die englische Seite sowie Matthias Erzberger als Bevollmächtigter der Reichsregierung teilnahmen. Keynes gab wenig später auch eine damals viele beachtete Schriftenreihe über den Wiederaufbau in Europa heraus. Seine von ihm hier angedachten Prinzipien „Pazifismus“, „Bevölkerung“ - ergänzt um eine sehr pragmatische Grundhaltung – stellten später eine wichtige Grundlage für die europäische Integration nach dem Zweiten Weltkrieg dar. Als Leiter der Waffenstillstands-Kommission hatte Matthias Erzberger 1918 das Waffenstillstandsabkommen von Compiègne unterzeichnet. Anschließend setzte er als Reichsminister der Finanzen von 1919 bis 1920 die nach ihm benannte Erzbergersche Reform durch, die als umfangreichstes Reformwerk der deutschen Steuer- und Finanzgeschichte gilt. Er wurde im Jahr 1921 von rechtsterroristischen Attentätern ermordet.

Im zweiten Teil wird dann Heinz-Hermann Elting, langjähriger Mitarbeiter im europäischen öffentlichen Dienst (Gerichtshof und Parlament), den langen Weg vom Versailler Vertrag bis zur „Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ – kurz: Montanunion - beschreiben, die als Vorläufer der Europäischen Gemeinschaft bereits weit mehr war als ein reiner Wirtschaftsverband. Der Weg führte ausgehend von den nicht gerade friedensfördernden Bedingungen des Versailler Vertrages über den zweiten Weltkrieg und die anschließende Gründung der Bundesrepublik Deutschland bis hin zur deutsch-französischen Aussöhnung und – schließlich – zur „Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ (1952). Zu den Wegbereitern gehörte dabei sicherlich Robert Schuman, der von 1948 bis 1953 die Außenpolitik Frankreichs führte und dem es endlich gelang, die damals übliche Vergeltungspolitik zu durchbrechen. Prägend waren dabei für ihn sicherlich die Bemühungen von Aristides Briand, der sich zwischen den Weltkriegen um eine gerechtere Nachkriegsgesellschaft im Rahmen einer föderalen Union Europas bemühte - damals leider noch erfolglos.



links: Stresemann, Chamberlain und Briand verhandeln die Verträge von Locarno, 1925  
rechts: Robert Schuman, 1949 (Fotos: Bundesarchiv)

## Auf den Spuren der europäischen Einigung II: Von den Römischen Verträgen bis heute

|           |   |
|-----------|---|
| Form      | Vortragsreihe   5x2 h (10 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)  |
| Zeiten    | dienstags, 16-18 Uhr   14.1. – 11.2.2020   wöchentlich  |
| Termine   | 14.1., 21.1., 28.1., 4.2. und 11.2.2020   |
| Ort       | Universität Trier, Raum wird noch bekanntgegeben  |
| Leitung   | Prof. Dr. Christian Jansen, Dr. Dr. Massimiliano Livi, Geschichte   |
| Kosten    | <b>60,- €</b>   Anmeldungen möglichst bis 31.12.2019  |
| Sonstiges | Die Kursplanung war zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen. Es sind noch kleinere terminliche und inhaltliche Änderungen möglich. Bitte beachten Sie vor Anmeldung den aktuellen Stand auf <a href="http://www.ufa.uni.trier.de">www.ufa.uni.trier.de</a> . |

Wie funktioniert die Europäische Union?“ – dies ist das Oberthema unseres Kurses zur europäischen Integration „Von den Römischen Verträgen bis heute“. Dazu fragen wir:

- Welche unterschiedlichen Vorstellungen und Modelle werden mit dem Prozess der Europäischen Integration verbunden?
- Wie hat sich der europäische Integrationsprozess seit der Unterzeichnung der Römischen Verträge im Jahr 1957 tatsächlich vollzogen?
- Wie sieht die institutionelle Grundstruktur der EU mit ihren unterschiedlichen Verantwortungsbereichen aus (Kommission, Rat, Parlament, Gerichtshof etc.)?
- Wie laufen die politischen Entscheidungsprozesse in der EU ab und wie können diese demokratisch legitimiert werden?

Zur Beantwortung werden immer wieder einzelne Politikfelder exemplarisch beleuchtet. Bedrohen Nationalismus, Protektionismus, Überfremdung oder Globalisierung die EU? Oder hat sie trotz aller wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten eine Zukunft?



Bundeskanzler Konrad Adenauer, Staatssekretär Walter Hallstein und der italienische Ministerpräsident Antonio Segni unterzeichnen die Römischen Verträge



Quo Vadis Europa? – Die „Schicksalswahl“ 2019 und das Scheitern des Spitzenkandidaten-Modells (Foto: Dirk1981 via Wikimedia Commons)

## 5. Kunst und Kultur

AA 2019\_31

### Ferdinand Kobell (1740-1799) – Das Ausstellungsprojekt

|              |   |
|--------------|---|
| Form         | Projektseminar / AG zur Vorbereitung einer Ausstellung  |
| Umfang       | wöchentliche Termine (ggfs. auch in der vorlesungsfreien Zeit)  |
| Zeit/Termine | Auftakt am Montag 28.10.2019, 10-12 Uhr, Raum A 246 (Kunstgeschichte)<br>weitere Termine in Absprache mit der Projektgruppe |
| Leitung      | Dr. Stephan Brakensiek, Kunstgeschichte, Kustos der Grafischen Sammlung   |
| Kosten       | <b>80,- €</b>   Projektgruppe   Anmeldungen möglichst bis 14.10.2019  |



Ferdinand Kobell (1740-1799) war einer der bekanntesten Radierer des 18. Jahrhunderts. Als Vater des Münchner Landschaftsmalers und Landschaftsradiers Wilhelm Kobell (1766-1853) gilt er heute als einer der Väter der Münchner Malerschule.

In der kurpfälzischen Residenzstadt Mannheim geboren wird der Autodidakt, der ursprünglich Rechtswissenschaft in Heidelberg studierte, schnell zu einem gefragten Künstler. Ein Aufenthalt in Paris bei Johann Georg Wille (1715-1808) diente ihm mit kurfürstlichem Wohlwollen als

Sprungbrett zu frühem Ruhm. Besonders seine meisterhaften Landschaftsradierungen wurden von seinen Zeitgenossen hoch geschätzt und werden heute als ein wichtiger Schritt hin zur späteren Romantik verstanden.

Das Seminar macht es sich zur Aufgabe, zu diesem heute wiederzuentdeckenden Künstler eine Ausstellung zu konzipieren und zu realisieren, die in Kooperation mit den Städtischen Museen Worms und den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg, Schloss Schwetzingen, entstehen soll. Ziel ist es, Kobell in vollem Umfang als Radierer im Kontext seiner Zeit zu präsentieren.

Im Seminar, das von einer weiteren Veranstaltung, die Dr. Olaf Mückain und Dr. Stefan Moebus von den Städtischen Museen Worms in Trier und Worms als »Seminar vor Ort« anbieten werden, ergänzt wird (und deren zusätzlicher Besuch nur ausdrücklich empfohlen werden kann), soll die Ausstellung, inhaltlich wie museologisch/museumsdidaktisch von Grund auf vorbereitet werden. Ziel dabei ist es, die gesamte Ausstellung sowie den

sie begleitenden wissenschaftlichen Katalog (den ersten dem Künstler alleine gewidmeten überhaupt!) gemeinsam zu realisieren und dabei die verschiedenen Möglichkeiten einer solchen Projektrealisation gegeneinander abwägend zu debattieren.

Insgesamt ist dies eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe, die viel an Engagement von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fordert. Doch bietet sie aber auch die Möglichkeit, sich auf ansonsten den »Campus der Generationen« eher ungewohnte Art und Weise aktiv und kreativ in ein »echtes« kunstwissenschaftliches Projekt nicht nur theoretisch einzubringen. Kunstwissenschaftlicher Lernerfolg, grundlegende Erfahrungen aus der Praxis und viel Spaß sind dabei garantiert!

## AA 2019\_32

### Stefan Andres. Betrachter seiner Zeit

|         |  |
|---------|--|
| Form    | Seminar   10x2 h (20 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)                            |
| Zeit    | freitags, 14-16 Uhr   8.11.2019 – 7.2.2020   wöchentlich                           |
| Termine | 8.11., 15.11., 22.11., 29.11., 6.12., 13.12.2019 und 17.1., 24.1., 31.1., 7.2.2020 |
| Ort     | Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum A 11                                |
| Leitung | Dr. Claudia Seeling, Germanistin und Projektkoordinatorin                          |
| Kosten  | <b>80,- €</b>   Anmeldungen möglichst bis 25.10.2019                               |

*Stefan Andres. Leben und Werk am Beispiel der ‚Moselländischen Novellen‘*, so lautete der Titel des Seminars, das im vergangenen Wintersemester durchgeführt wurde und das nun fortgesetzt wird. Es kann von allen Interessierten besucht werden, ganz unabhängig davon, ob sie an dem vorangegangenen Seminar teilgenommen haben oder nicht.

Wurden damals Texte des Autors besprochen, in denen seine moselländische Heimat im Mittelpunkt stand, und die Diskussion um den Begriff der ‚Heimatliteratur‘ hinzugezogen, sind nun andere Themen und Kontexte zentral. Dabei ist das Motto für den Kurs dem Vorwort des literarischen Begleiters zum *Stefan-Andres-Wanderweg* entnommen, der in der Schriftenreihe der *Stefan-Andres-Gesellschaft* erschienen ist. Hier wird der Autor als „kritischer, engagierter Betrachter seiner Zeit“ bezeichnet, als den wir ihn kennenlernen wollen. Seine Texte zeichnen zusätzliche Kriterien aus, die wir herausarbeiten werden.

Die Lektüre der Texte erfolgt zu Hause, in den Seminarsitzungen werden sie gemeinsam besprochen und diskutiert. Dabei spielen auch die Lektüre-Erfahrungen der Teilnehmenden und ihr Kontextwissen eine zentrale Rolle. Besprochen werden können z.B. *Bruder Lucifer* (1933), *Wir sind Utopia* (1943), *Der Taubenturm* (1966), *Die Dumme* (1969) und andere kürzere Texte. Gerne werden Vorschläge der Teilnehmenden berücksichtigt.



## AA 2019\_33

### Vom Fesseln und Fiebern: Die Spannung in der erzählenden Literatur

|         |  |
|---------|--|
| Form    | Seminar   5x2 h (10 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten) |
| Zeit    | donnerstags, 14-16 Uhr   7.11. – 12.12.2019            |
| Termine | 07.11., 14.11., 21.11., 05.12., 12.12.2019             |
| Ort     | Universität Trier, Raum wird noch bekanntgegeben       |
| Leitung | Kristina Schulz, Philologin, Korrektorin, Autorin      |
| Kosten  | <b>60,- €</b>   Anmeldungen möglichst bis 24.10.2019   |

„Jede Art zu schreiben ist erlaubt, nur nicht die langweilige.“ Man mag von Voltaire halten, was man will, aber dieser seinen Meinung wird kein Leser widersprechen.

Eines der wirksamsten Mittel gegen Langeweile ist Spannung. In diesem Seminar werden wir über die vielen Facetten dieses Elements von Prosa sprechen: Mit welchen Mitteln wird Spannung erzeugt, gesteigert und gesteuert? Was macht die sogenannte Spannungsliteratur aus? Wir werden die Spannung erzähltextanalytisch, im Zusammenhang mit anderen Erzählelementen betrachten und auch herausfinden, ob es möglich ist, einen Spannungsbogen zu überspannen.

Das Seminar ist auf die Mitarbeit der Teilnehmer/-innen ausgelegt; zur Vorbereitung ist die Lektüre kurzer Prosawerke erforderlich.

|         |   |
|---------|---|
| Form    | Vorlesung   8x2 h (16 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)                  |
| Zeit    | mittwochs, 10-12 Uhr   30.10.19 – 5.2.20   ca. 14-täglich                 |
| Termine | 30.10., 13.11., 27.11., 11.12., 18.12.2019 und 8.1., 22.1., 5.2.2020      |
| Ort     | Universität Trier, Campus II, Raum wird noch bekanntgegeben               |
| Leitung | Dr. phil. Heribert J. Leonardy, Kulturwissenschaftler („Fabrika Cultura“) |
| Kosten  | 80,-- €   Anmeldungen möglichst bis 16.10.2019                            |



Die Vortragsreihe „Bildung: Alles, was Mann/Frau wissen sollten!“ folgt dem Bildungsschmöker von Professor Diedrich Schwanitz aus dem Jahre 1999. Und wie vor 20 Jahren hat das Thema nichts von seiner Aktualität verloren. Ob es nun um die Geschichte der europäischen Zeitalter, Kulturen und Nationen geht, um Literatur oder Kunst, stets begegnen wir Themen, von denen wir im unglücklichsten Fall zuletzt in der Schule gehört haben - und dort auch nur „gesiebt“.

Doch diese Themen sind wichtige Teile des Stoffs, aus dem unsere (Kultur-)Geschichte gewoben ist. Gemeinsam wollen wir uns ihr Garn und ihre Fäden ansehen. Im neuen Semester führt uns unser Streifzug in die Literatur, wo alte Bekannte auf uns warten und wir gespannt sein dürfen, wie gut wir sie denn kennen.

Die Vortragsreihe nimmt ihre Teilnehmer mit auf eine intellektuelle Vergnügensreise, führt ihn - unterlegt mit anschaulichen Bildbeispielen - durch die europäische Literaturgeschichte und zeigt, wie spannend und vergnüglich alles das ist, was Mann/Frau wissen sollten.

## 6. Fremdsprachen und Medienkompetenz

Auch im Wintersemester führen wir unsere Italienisch-Sprachkurse fort. Auch ein Anfängerkurs ist wieder dabei. Immer steht dabei das Sprechen im Vordergrund, ohne dass die Grammatik zu kurz kommt - und selbstverständlich wird auch der so lebendigen und lebensfrohen italienischen Kultur ausreichend Raum eingeräumt. Wer diese Live erleben will, sollte sich bereits jetzt als Interessent für unsere Turin-Exkursion melden.

### AA 2019\_35 Italienisch I – Startkurs (Niveau A 1)

|          |   |
|----------|---|
| Form     | Sprachkurs   14x2 h (28 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)  |
| Zeit     | dienstags, 14:30-16:00 Uhr s.t.   29.10.2019 – 14.2.2020   wöchentlich  |
| Termine  | 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12., 17.12.2019 und 7.1., 14.1., 21.1., 28.1., 4.2., 11.2.2020 |
| Ort      | Universität Trier, Raum wird noch bekannt gegeben   |
| Leitung  | Noriko Kaneko, Opernsängerin am Theater Trier, Italienisch-Dozentin   |
| Kosten   | <b>140,- €</b>   Anmeldungen möglichst bis 15.10.2019   |
| Lehrbuch | Klett: <i>Con Piacere A1</i> , Lehr- und Arbeitsbuch Italienisch (ISBN 978-3-12-525180-9)                       |

### AA 2019\_36 Italienisch II – Mittelkurs (Niveau B 1.4)

|          |  |
|----------|--|
| Form     | Sprachkurs   14x2 h (28 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)   |
| Zeit     | freitags, 8:30-10:00 Uhr s.t.   8.11.2019 – 14.2.2020   wöchentlich  |
| Termine  | 8.11., 15.11., 22.11., 29.11., 6.12., 13.12., 20.12.2019 und 3.1., 10.1., 17.1., 24.1., 31.1., 7.2., 14.2.2020 |
| Ort      | Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum B 10  |
| Leitung  | Silvia Spalluto-Meyer, Muttersprachlerin, Lehrbeauftragte im Sprachenzentrum                                   |
| Kosten   | <b>140,- €</b>   Anmeldungen möglichst bis 22.10.2019  |
| Lehrbuch | Klett, <i>Con Piacere B1</i> , Lehr- und Arbeitsbuch Italienisch (ISBN 978-3-12-525186-1)                      |

### AA 2019\_37 Italienisch III – Oberkurs (Niveau B 2.3)

|              |  |
|--------------|--|
| Form         | Sprachkurs   14x2 h (28 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)   |
| Zeit         | mittwochs, 14:30-16:00 Uhr s.t.   30.10.2019 – 12.2.2020   wöchentlich   |
| Termine      | 30.10., 6.11., 13.11., 20.11., 27.11., 4.12., 11.12., 18.12.2019 und 8.1., 15.1., 22.1., 29.1., 5.2., 12.2.2020  |
| Ort          | Universität Trier, Campus I, N-Gebäude, Raum N 3   |
| Leitung      | Herr Andrea Azzurrini, Muttersprachler, Tenor am Theater Trier, Lehrbeauftragter   |
| Kosten       | <b>140,- €</b>   Anmeldungen möglichst bis 16.10.2019  |
| Lehrmaterial | <i>La Lingua Italiana per stranieri</i> , Corso elementare ed intermedio<br><i>I Promessi Sposi</i> (deutsch: <i>Die Brautleute</i> , früher: <i>Die Verlobten</i> ) |

## Tabellenkalkulation

### Erste Schritte in Microsoft-Excel

|           |   |
|-----------|---|
| Form      | Interaktiver EDV-Kurs   10x2 h (20 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)   |
| Zeiten    | montags, 10-12 Uhr   18.11.2019 – 10.2.2020   wöchentlich   |
| Zeit      | 18.11., 25.11., 2.12., 9.12.2019, 16.12.2019 und<br>13.1., 20.1., 27.1., 3.2., 10.2.2020  |
| Ort       | wird noch bekanntgegeben  |
| Leitung   | Heinz Herres  |
| Kosten    | Der Kurs soll in Kooperation mit dem Seniorenbüro Trier oder einem anderen kompetenten Partner durchgeführt werden. Die Kosten betragen ca. 25,-- € |
| Sonstiges | Die Teilnehmenden müssen über ein Laptop bzw. Tablet und die geeignete Software verfügen  |

Der EDV-Kurs soll vornehmlich Senioren in die Büro-Software „Microsoft-Excel“ - Teil von MS Office - einführen. Der Kurs ist interaktiv, d.h.: Vor- und Nachmachen sind die Hauptelemente. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer benötigen einen Laptop oder ein Tablet, um den Kurs zu belegen. Die Büro-Software MS Office oder eine gleichwertige Anwendung ist Voraussetzung für die Teilnahme.

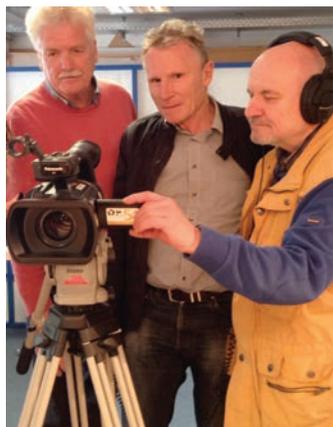
Die Struktur einer Tabellenkalkulation soll anhand von einfachen ersten Beispielen erläutert und angewandt werden. Jede einzelne Zelle eines Kalkulationsblattes ist durch eine Buchstaben-Ziffern-Kombination definiert - ähnlich dem Schachbrett.

Ausgehend von der Basis eines karierten DIN-A-4-Blattes, in dem in jedes Kästchen eine Zahl notiert werden kann, soll hier eine Erweiterung erfolgen, dahingehend, dass in jede Zelle auch Ergebnisse von Rechenbefehlen notiert werden können. Die Daten/Zahlen, die dabei verknüpft werden sollen, stammen wiederum aus anderen ausgefüllten (Nachbar-)Zellen; Excel nimmt dabei Bezug auf diese Zellen und führt die eingegebenen Rechenbefehle aus.

Neben den Grundrechenarten (Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division) können auch weitere einfache Rechenbefehle angewandt werden, die diese Grundrechenarten erweitern (Aus- und Einnahmetabellen, Prozent- und Zinsrechnen, Mehrwertsteuerberechnungen, Sparvertrag- und Kreditlaufzeiten uam). Jede Zelle kann nämlich neben Zahlen auch Text aufnehmen.

Bei der Auswahl der Beispiele soll möglichst auf die Wünsche der Teilnehmer eingegangen werden.

|           |   |
|-----------|---|
| Form      | Grundlagenkurs zur Mediengestaltung / Journalistik   8x2 Stunden  |
| Zeiten    | donnerstags, 18 - 20 Uhr   31.10. – 19.12.2019   wöchentlich  |
| Termine   | 31.10., 7.11., 14.11., 21.11., 28.11., 5.12., 12.12., 19.12.2019  |
| Ort       | Studio des OK54, Fort-Worth-Platz 1 (Arena Trier), 54292 Trier  |
| Leitung   | Sebastian Lindemans und Mitarbeiter/innen des OK54  |
| Kosten    | Pauschal: 50,-- € / für Vereinsmitglieder des OK: 25 € (Kosten des Lehrbuchs)   |
| Anmeldung | Anmeldungen bitte direkt beim OK54 (Tel. 0651/9762951, kontakt@ok54.de), Infos auch über Wiss!WB (Tel. 0651/201-3229, weiterbildung@uni-trier.de) |



OK54, Seniorenredaktion  
(Foto: Johanna Lindemann, 2017)

Im Rahmen der Reihe „OK54 Academy“ erhalten Sie an insgesamt acht Donnerstagsterminen in je zwei Stunden kompakt das Grundwissen für die Umsetzung eigener Film- und Videoprojekte. Im Jahr 2019 liegt der inhaltliche Schwerpunkt dabei auf der Industriekultur. Ab Januar 2020 bietet sich für Interessierte dann die Gelegenheit, eine praktische Umsetzung von Ideen anzugehen.

Die vermittelten Inhalte orientieren sich in Teil 1 an den Ausbildungsinhalten zum/zur Mediengestalter/in Bild und Ton. In Teil 2 werden dann die Grundlagen journalistischer Arbeit thematisiert, womit der zunehmenden Verschmelzung dieser beiden lange Zeit strikt getrennten Arbeitsbereiche Rechnung getragen wird. Die Veranstaltungen folgen im ersten Teil thematisch dem Standardwerk der Berufsschulen, das den Teilnehmer/innen am ersten Termin übergeben wird. Die Kosten für das Lehrbuch sind im Seminarpreis enthalten.

Die Lerninhalte werden in Form von mediengestützten Vorträgen vermittelt. Für weitere praktische Umsetzungsversuche kann Produktionstechnik außerhalb der Seminartermine kostenfrei ausgeliehen oder bereitgestellt werden.

Am Ende der Kursreihe erhalten die Teilnehmer/innen eine Bescheinigung über die Teilnahme mit Aufstellung der besuchten Termine. Gegebenenfalls verpasste Einzeltermine können im nächsten Kurs kostenfrei nachgeholt werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Bescheinigung als Erwerb des Großen Fernscheins nur bei mindestens sechs besuchten Terminen erfolgen kann. Andernfalls werden aber natürlich gerne auch die jeweils besuchten Einzeltermine bescheinigt.

## 7. Bonbons!

AA 2019\_40

### Das Alte Ägypten zwischen Innovation und Religion Aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Land am Nil

|         |   |
|---------|---|
| Form    | Vorlesung   12x2 h (24 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten)   |
| Zeiten  | montags, 12-14 Uhr   4.11.2019 – 10.2.2020   wöchentlich  |
| Termine | 4.11., 11.11., 18.11., 25.11., 2.12., 9.12., 16.12.2019<br>und 13.1., 20.1., 27.1., 3.2., 10.2.2020 |
| Ort     | Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum B 16   |
| Leitung | Dr. Heidi Köpp-Junk, Ägyptologin  |
| Kosten  | 95,- €   Anmeldung möglichst bis zum 21.10.2019   |

Die Veranstaltung setzt den Kurs aus dem vergangenen Semester fort, kann aber auch ohne den Besuch des letzten Kurses belegt werden. Er vermittelt Ihnen neueste Forschungsergebnisse aus pharaonischer Zeit – verständlich und doch höchst wissenschaftlich aufgearbeitet:

- Das Grab des Tutanchamun ist bei weitem noch nicht ausgeforscht: Was ist in seinem Grab als Innovation anzusehen, was ist traditionell?
- Ägypten, oft als äußerst traditionell angesehen, weist dennoch eine große Anzahl von Innovationen auf: Welche sind das und was war notwendig, damit sich eine Innovation in pharaonischer Zeit durchsetzte? Stimmt es, dass man in Ägypten keine Räder benutzte? Was hat es dann aber mit der Einführung des Streitwagens auf sich?
- Ferner werden die Anfänge der ägyptischen Religion beleuchtet sowie auch die frühesten Tempel: ab wann gilt ein Gebäude als ein Heiligtum, wie ist dies archäologisch zu identifizieren? Wie waren die religiösen Vorstellungen in pharaonischer Zeit, was galt als Sünde im Alten Ägypten, hatte man schon so etwas wie die 10 Gebote?

Auf Wunsch können weitere Themen aus der Zuhörerschaft erörtert werden.



OU 2019\_41

Der Verein Sternwarte Trier in der OpenUniversity I

**Dr. Josef M. Gaßner: Was hat das Universum mit mir zu tun?**

**Ein Universum voller faszinierender Phänomene lädt ein zum Staunen**

|               |  |
|---------------|--|
| Form/Termin   | Vortrag am Freitag, 11. Oktober 2019, 19:30 Uhr   einmalig   |
| Ort           | Universität Trier, Campus I, Audimax (im Mensagebäude)   |
| Referent      | Dr. Josef M. Gaßner, Mathematiker und Physiker   |
| Kosten        | <b>Kostenfreie</b> Veranstaltung des Vereins Sternwarte Trier in Kooperation mit dem ADA-Lovelace-Projekt und der OpenUniversity an der Universität Trier. Anmeldung nicht erforderlich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. |
| Weitere Infos | Michael Luy, info@sternwarte-trier.de, www.sternwarte-trier.de   |



Foto: Josef Gaßner



Foto: NASA. Helixnebel, NGC 7293

Ein erster Blick in unser Universum offenbart höchst lebensfeindliche Phänomene: unzählige Plasmasterne mit gewaltigen Temperaturen, Pulsare mit zerstörerischen Magnetfeldern und die ewig hungrigen Schwarzen Löcher, die alles zu vernichten scheinen, was sich in ihre Nähe wagt.

Gleichzeitig sind wir Menschen Kinder der Sterne, denn wir bestehen zu etwa 92 Prozent aus den chemischen Elementen, die in ihrem Inneren fusioniert werden. Das lässt den fein abgestimmten kosmischen Materiekreislauf zum faszinierenden Rätsel werden, dem sogenannten antropischen Prinzip, und gibt Anlass über den Tellerrand der Naturwissenschaft hinauszublicken. Ein Universum voller faszinierender Phänomene lädt ein zum Staunen und Originalaufnahmen verschiedener Weltraumteleskope bereiten den Weg für den 90minütigen Vortrag mit anschließender Fragerunde.

Dr. Josef M. Gaßner ist Grundlagenforscher, Kosmologe, Astronom, Sachbuch-Autor, Lehrbeauftragter der Hochschule Landshut für Astronomie und Kosmologie, Betreiber des YouTube Kanals „Urknall, Weltall und das Leben“ und Gründungsmitglied der Hilfsorganisation „Schritt für Schritt – Hilfe mit System e.V.“ ([www.wirhelfenindien.de](http://www.wirhelfenindien.de)).

Der Verein Sternwarte Trier dankt der Augenklinik Petrisberg, Trier, ohne deren Unterstützung dieser Vortrag nicht hätte realisiert werden können.

|               |   |
|---------------|---|
| Form/Termin   | Vortrag am Mittwoch, 5. Februar 2020, 18-20 Uhr   einmalig  |
| Ort           | Universität Trier, Campus I, A/B-Gebäude, Raum B 22   |
| Referent      | Dipl. Ing. Wolfram Dolz, Staatliche Kunstsammlung Dresden<br>Oberkustos des Mathematisch-Physikalischen Salons                  |
| Kosten        | <b>Kostenfreie</b> OpenUniversity-Veranstaltung. Anmeldung nicht erforderlich.<br>Alle Interessierten sind herzlich willkommen. |
| Weitere Infos | Roland Weber, info@sternwarte-trier.de, www.sternwarte-trier.de   |

Im Vortrag wird der Bogen von den ersten Mondkartierungen durch Galileo Galilei 1610 bis zur Mondkarte von W. G. Lohrmann von 1836 gespannt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Geräte und Methoden der Vermessung der Mondoberfläche durch den Dresdner Vermesser und Kartographen.



Mondkarte, Wilhelm G. Lohrmann, Section I., Dresden 1824

Auf Grund seiner Ausbildung war Lohrmann in der Lage, die Methoden der terrestrischen Landvermessung und Kartierung auf die Vermessung des Mondes anzuwenden. Für seine Fernrohre bestellte er die besten Linsen seiner Zeit, die von Fraunhofer in München hergestellt wurden. Die Originalzeichnungen führte Lohrmann mit Bleistift vor dem Fernrohr aus. Die ersten vier Kartenblätter ließ er dann 1824 im Kupferstich drucken. Sie zeichnen sich durch hohe Genauigkeit und eine anschauliche Darstellung des Reliefs aus, so dass man sogar die unterschiedliche Hangneigung der Kraterabhänge auf dem Mond ablesen kann.



Mondglobus, Ernst Fischer, Dresden 1875, Inv.-Nr. E II 15

Im Jahre 1836 waren die zeichnerischen Arbeiten an den 25 Kartenblätter beendet. Da Lohrmann 1840 starb, wurden die 25 Sektionen aber erst 1878 von Julius Schmidt, Direktor der Sternwarte Athen, in Leipzig herausgegeben. Die Einzelblätter konnten zu einer Gesamtkarte mit einem Durchmesser von 3 Pariser Fuß also 94,7 cm zusammengesetzt werden. Aufgrund der Ausmessbarkeit vieler Details auf dem Mond, war diese Karte auch für die moderne Astronomie bzw. Raumfahrt noch interessant. Eine abschließende Würdigung Lohrmanns erfolgte 1935 durch die Internationale Astronomische Union IAU, indem sie einen Einschlagkrater nach ihm benannte.



EX 2019\_43

## Exkursion nach Turin, Italien - Museo Egizio and more!

|             |   |
|-------------|---|
| Form/Termin | fünftägige Studienfahrt nach Turin/Italien im März 2020   |
| Leitung     | Dr. Heidi Köpp-Junk, Ägyptologin und<br>Dr. Dr. Massimiliano Livi, Soziologe und Historiker                             |
| Zeit / Ort  | Die Exkursion wird durch einen regionalen Reiseveranstalter durchgeführt  |
| Sonstiges   | Nähere Informationen zum Programm und zur Organisation der Reise folgen.<br>Interessenbekundungen ab sofort an Wiss!WB. |



Die Idee für eine Exkursion nach Turin entstand in der Vorlesung von Dr. Heidi Köpp-Junk zu den „Neuesten Forschungen aus dem Alten Ägypten“. In Turin beherbergt nämlich das Museo Egizio die wohl größte und älteste Sammlung von Aegyptiaca in Europa. Die Sammlung umfasst 32.500 Artefakte, von denen 6.500 ausgestellt sind. Nach fünf Jahren Umbauzeit und investierten 50 Millionen Euro wurde das Museum 2015 wiedereröffnet - ein Besuch lohnt!



Neben der bedeutendsten Sammlung altägyptischer Kunst und Kultur außerhalb von Kairo hat die viertgrößte Stadt Italiens noch einiges anderes zu bieten: die Schlösser und Residenzen der Herzöge von Savoyen (Weltkulturerbe), den Palast der Könige von Sardinien-Piemont (und kurze Zeit auch des ganzen Königreichs Italien), die Reliquien des Heiligen Johannes Bosco („Don Bosco“) und das Turiner Grabtuch oder auch das Lingotto-Gebäude, einstmals die für FIAT errichtete größte Autofabrik der Welt, heute Kongresszentrum mit Kunstmuseum und einer Auto-Teststrecke auf dem Dach. Hauptattraktion bleibt aber das in der Barockzeit angelegte Stadtzentrum mit seinen langen Arkadengängen, dem rechtwinkligen Straßensystem und den stilistisch einheitlichen Stadtpalästen.



Fotos: NordNordWest, Gianni Caredu, Ste73ve via Wikimedia Commons

Die Studienfahrt befindet sich noch in der Vorbereitung. Sie findet voraussichtlich in der zweiten oder dritten Märzwoche, kurz vor dem Frühlingsanfang, statt. Interessenbekundungen nimmt die Wiss!WB schon ab sofort gerne entgegen (0651/201-3229, -3249, [weiterbildung@uni-trier.de](mailto:weiterbildung@uni-trier.de)).

# Allgemeine Bildungsangebote im Wintersemester 2019/20 – S T U N D E N P L A N –

| Zeit      | Montag  | Dienstag  | Mittwoch   | Donnerstag  | Freitag  |
|-----------|---|---|--|---|--|
| 8-9 Uhr   |   |   |  |   | Spalluto<br>Italienisch II (Niv. B 1.4)<br>8.11.2019 – 14.2.2020   |
| 9-10 Uhr  |   |   |  |   | Kampf<br>Das Eisenhüttenwesen<br>im Hunsrück<br>8.11.2019 – 7.2.2020   |
| 10-11 Uhr | Brekensek: Ferdinand Kobell –<br>Das Ausstellungsprojekt<br>Start: 28.10.2019                     |   | Leonardy<br>Bildung – Alles, was Mann/<br>Frau wissen muss (Teil 5)<br>30.10.2019 – 5.2.2020 |   |  |
| 11-12 Uhr | Herrers: „Tabellekalkulation“<br>18.11.2019 – 10.2.2020   |   |  |   |  |
| 12-13 Uhr | Köpp-Junk<br>Das Alte Ägypten zwischen<br>Innovation und Religion<br>4.11.2019 – 10.2.2020        |   | Leonardy<br>Der Erste Weltkrieg –<br>Europäische Bankrotterklärung<br>30.10.2019 – 5.2.2020  | Hirschmann<br>Die Städte der Quattropole II<br>31.10. – 12.12.2019                  | NN<br>Italienisch I (Niv. A 1)<br>8.11.2019 – 14.2.2020  |
| 13-14 Uhr |   |   |  |   |  |
| 14-15 Uhr | Montagsvorträge im<br>Campus der Generationen<br>Aus Forschung und Lehre<br>der Universität Trier |   | Azzurini<br>Italienisch III (Niv. B 2.2)<br>30.10.2019 – 12.2.2020                           | Schulz<br>Die Spannung in der<br>erzählenden Literatur<br>7.11. – 12.12.2019        | Seeling: Stefan Andres.<br>Betrachter seiner Zeit<br>8.11.2019 – 7.2.2020<br>Mengen:<br>AG „Kulturlandschaft Großregion“ |
| 15-16 Uhr |   |   |  |   |  |
| 16-17 Uhr | Interessenvertretung der<br>Seniorstudierenden<br>Montagscafé                                     | Auf den Spuren der<br>europäischen Einigung<br>(Ambrosi / Elling / Jansen / Lühr)<br>Teil I: 28.10 – 3.12.2019<br>Teil II: 14.11. – 11.2.2020 |  |   |  |
| 17-18 Uhr |   |   |  |   |  |
| 18-19 Uhr |   |   |  | OK54<br>Großer Fernsehchein<br>(Schwerpunkt Industriekultur)<br>31.10. – 19.12.2019 |  |
| 19-20 Uhr |   |   |  |   |  |

**Sonstige Termine:**

|            |  |            |  |
|------------|--|------------|--|
| 26.10.2019 | Industriegeschichtliche Semesteraufkfahrt:<br>Auf den Spuren der Familie Stumm: Eisenverhüttung im Hunsrück und an der Saar  | März 2020  | füntägige Exkursion nach Turin / Italien – Museo Egizio and more!<br>(Leitung Dr. Heidi Köpp Junk / Dr. Massimiliano Livi)   |
| 11.10.2019 | Der Verein Sternwarte Trier in der Open University I:<br>Vortrag von Dr. Josef M. Gálcher: Was hat das Universum mit mir zu tun?<br>Ein Universum voller faszinierender Phänomene lädt ein zum Staunen | 05.02.2020 | Der Verein Sternwarte Trier in der Open University II:<br>Vortrag von Dipl.-Ing. Wolfram Deutz: Die Vermessung des Mondes durch<br>Wilhelm G Lohrmann – ein Meilenstein auf dem Weg zur ersten Mondlandung |

# Anmeldung

Bitte per Post, Fax oder Email zurück an:

Universität Trier  
Wissenschaftliche Weiterbildung  
Allgemeine Bildungsangebote  
54286 Trier

Besucher: Im Treff 23, 54296 Trier  
Telefon: 0651/201-3229, -3249  
Telefax: 0651/201-3963  
Email: weiterbildung@uni-trier.de  
www.weiterbildung.uni-trier.de

**Hiermit melde ich mich zu folgenden Allgemeinen Bildungsangeboten verbindlich an:**

Kurs-Nr: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_

Kurs-Nr: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_

Kurs-Nr: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_

Kurs-Nr: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_

**Bitte halten Sie mich auch über folgende sonstige Veranstaltungen auf dem Laufenden**  
(bitte ankreuzen)

OU 2019\_27 Kulturlandschaft Großregion (Arbeitsgruppe)

EX 2019\_38 Tabellenkalkulation – erste Schritte in Microsoft Excel

EX 2019\_43 fünftägige Exkursion nach Turin/Italien – Museo Egizio and more!

Name: \_\_\_\_\_ Geburtsjahr: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Sie können sich auch gerne formlos bei uns anmelden: persönlich, telefonisch und per Email.  
Oder Sie nutzen unser Online-Anmeldung unter [www.ufa.uni-trier.de](http://www.ufa.uni-trier.de)

**Wiss | WB**  
Wissenschaftliche Weiterbildung  
Universität Trier

Universität Trier

**Wissenschaftliche Weiterbildung**

Universitätsring 15, 54286 Trier

Tel: ++49 (0)651/201-3229, -3249

Email: [weiterbildung@uni-trier.de](mailto:weiterbildung@uni-trier.de)

[www.weiterbildung.uni-trier.de](http://www.weiterbildung.uni-trier.de)



 **Universität Trier**